

Wort des Vaters, Licht der Heiden

T.. aus "Sursum Corda", Paderborn, 1887

M.: aus "Orgelbuch zum katholischen Gesangbuch Sursum corda", Paderborn 1904



Wort des Va - ters, Licht der Hei - den, Heil und Trost der
heu - te bist du un - ter Freu - den in dem Tem - pel

gan - zen Welt,
dar - ge - stellt. Gott und dich von Her - zen lie - bend,

brin - get sie, die dich ge - bar, des Ge - set - zes

Pflich-ten ü - bend, dich dem Herrn als Op - fer dar.

2. Simeon drückt mit Entzücken gläubig dich an seine Brust,
aus des Greises frommen Blicken strahlet hohe, sel'ge Lust.
Süße, heil'ge Freudentränen netzen ihm das Angesicht;
jetzt, da sich erfüllt sein Sehnen, fürchtet Tod und Grab er nicht.
3. „Nun, o Herr,“ ruft er voll Freuden, „nun will ich in Frieden geh'n;
das verheiß'ne Licht der Heiden, unser Heil, hab ich gesehn!“
Freudig tritt, vom Geist geführet, Hanna in der Frommen Kreis,
und von Gottes Hand gerühret, bricht sie aus in Dank und Preis.
4. Fröhlich wollen wir auch preisen, dich, der Menschheit Heil und Licht,
mit den beiden frommen Greisen harren dein mit Zuversicht.
Laß in deinem Licht uns wandeln, stets die Nacht der Sünde scheu'n,
nur nach deinem Vorbild handeln, einst im ew'gen Licht uns freu'n!